



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Grußworte an die Pfarrgemeinderäte

Feber 1981

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.1

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-38596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-38596)

Grußwort an die Pfarrgemeinderäte

"Gemeinsam" Feber 1981

57

AT-DAI 1.3.1.57.1

Liebe Pfarrgemeinderäte !

Wenn ich in diesem Heft heute sozusagen einen "papierenen" Gruß an Sie richten darf, dann tue ich es in der Hoffnung, im Lauf der kommenden Jahre mit den meisten von Ihnen persönlich Bekanntschaft schließen zu dürfen. Ich weiß, was Ihre Mitarbeit bedeutet.

In ~~unserer~~ ^{unserer} ~~unserer~~ Zeit der kritischen Energiesituation hat man auch hierzulande wieder die Bedeutung der Kleinkraftwerke entdeckt. So manche Turbine, die als unrentabel stillgelegt war, läuft wieder.

Gott hat immer schon auf Kleinkraftwerke gebaut. Er holt Wärme, Licht und Bewegung für sein Reich aus vielen tausend Seitenbächen und Wasserläufen. Da ist die Mutter, die mit den Kindern betet, die Schwester, die in der Hauskrankenpflege treppauf, treppab geht, die Jungscharführerin, die sich um ihre Gruppe plagt, der Priester, der glaubens und betend seinen Herrn in der Hand hält, der Religionslehrer, der seine Stunde vorbereitet, der Kirchenchor, der für den Festtag probt, der Caritassammler mit der Liste vor den Türen, - und da sind Sie, die Pfarrgemeinderäte - lauter Kleinkraftwerke Gottes. Im einzelnen gesehen recht ~~klein~~ unscheinbare Generatoren, würden sie aber ihre Arbeit einstellen - dann gingen viele Lichter aus.

Ich kann mir denken, daß Ihre Tätigkeit im Dienst der Kirche manchmal aus verschiedenen Gründen frustierend sein kann. Man glaubt nicht so recht an Wirkung und Bedeutung seines kleinen Werkels am Bach. Das geht dem Bischof, der auch nur eines dieser vielen Kleinkraftwerke Gottes ist, nicht anders. Aber lassen wir uns nicht entmutigen. Gott speist seit zweitausend Jahren aus diesen vielen kleinen (und reperaturanfälligen) Turbinen ~~den~~ den Energiebedarf einer Weltkirche. Und eine Sorge haben seine Kleinkraftwerke nicht, die viele große Elektrizitätsgesellschaften belastet: Sie brauchen nie um zu geringes Wasserangebot zu fürchten. Die Ströme des Heils versiegen nie. Ihre Quellen liegen im unendlichen Gott. Die Reservoirs seiner Liebe sind unerschöpflich. Und in dieser Liebe grüßsie herzlich

Ihr

Reinhold Stecher
Bischof von Innsbruck